Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

März - April - Mai 2021

Ausgabe 181



www.kirche-zimmern.de



Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 113, 2 badior-foto

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

meinewahl.de

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff oder dem Seniorennachmittag. So ist das Gemeindeleben ein wichtiges Element für das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Eine wichtige Rolle spielt immer die Kirchenmusik: Die Orgel oder Kirchen-, Gospel-, Kinder- oder Posaunenchöre sowie Flöten- und andere Instrumentalkreise tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern. Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde. über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.





Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.

Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am 13. Juni 2021 statt.

ekhn/Nora Hechler





Liebe Leserin, lieber Leser,

"Grüß Gott" und "Gude" wie man in unseren Breiten ja so schön sagt! "Ihrer Hühner waren drei - und ein stolzer Hahn dabei." So kennt Ihr es von Wilhelm Busch und seinen Geschichten von Max und Moritz, Hühner und Hahn scharrten also friedlich im Hof von Witwe Bolte. Traurig aber wahr: Mein Artgenosse hatte - zusammen mit seinen Frauen durch die Gemeinheit der bösen Buben ein ganz jämmerliches Ende gefunden. Ich bin auch ein stolzer Hahn. Allerdings - obwohl evangelisch - zoelibatär lebend. Ich bin eben ganz und gar für Sie und Euch da unten und meine Kirche da. Ich bin stolz, dass ich auf der Spitze dieser schönen Zimmner Kirche meine Kreise im Wind drehen darf. Ein sicherer Job! Ich bin stolz, dass sich Menschen - wie ich immer wieder sehe - an mir erfreuen. Ich mache ja auch keinen Lärm und bin pflegeleicht und sauber. Ich bin stolz, dass ich Menschen sehe, die - trotz Corona und mit aller gebotenen Vorsicht - in die Kirche gehen, um dort zu suchen und zu finden was sie stärkt und was sie brauchen. Ich bin stolz, dass doch wieder Menschen mit gutem Willen bereit sind bei der Kirchenvorstandswahl zu kandidieren: Junge, Mittelalte und Ältere!!! (Ich bin stolz, wenn sich im Juni hoffentlich viele wahlberechtigte Gemeindeglieder an der Briefwahl auch beteiligt haben Ich bin stolz, dass sich Menschen auch trotz Pandemie-Bedingungen und zunehmendem Gegenwind Gedanken über die Zukunft unserer Kirche und des christlichen Glaubens machen. **Ich bin stolz**, dass zwar so manche Gespenster die Menschheit erschrecken, aber doch nicht lähmen und untätig werden lassen. Ich bin stolz, dass es dennoch viele gute Gedanken, Ideen und immer noch "Visionen"



gibt. So bin ich doch guter Hoffnung, dass es - mit Gottes Hilfe - Wege geben wird, die unsere liebe Kirche zwar mit unheilvollen Gespenstern von Zeitgeist und oft Geistlosigkeit aber doch mit festem Schritt und ruhigem Herzen gehen kann. Meine gemalten Artgenossen sind schlussendlich in der Bratpfanne der trauernden Witwe Bolte gelandet. Ich bleibe Euch - in Freud und Leid hier oben erhalten. Ich bin und bleibe ein treues Glied dieser Kirche und bin immer für sie da. Wir gehören wie das berühmte zusammen, "Amen in der Kirche".

Kaum sind die Weihnachtsmelodien verstummt geht es schon wieder auf das Osterfest zu. Das Fest, das Weihnachten toppt und ihm - auch in diesem Corona-Jahr 2021 - die Krone aufsetzt. In der Osternacht heißt es dann wieder voller Freude - da bekomme ich sogar als Hahn eine Gänsehaut: Der HERR ist auferstanden! ER ist wahrhaftig auferstanden! Ich habe es hier oben übrigens mit Wind und Wetter zu schaffen - und das seit Anfang an. Nichts für ungut und "Kopf hoch!", denn nur so kannst Du mich auch hier oben - auf der Spitze - sehen. Noch nie war dieses Psalmwort so wertvoll wie heute: Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen. Na dann, Gott befohlen

Ihr/Dein/Euer stolzer Gickel





Bennett, Yvonne Selbstständige Tagesmutter 45 Jahre



Gude, Ursula Kaufmännische Angestellte 61 Jahre



Deußen-Schaffert, Kerstin Pflegeberaterin 42 Jahre



Günster, Jürgen Rentner 73 Jahre





Hamela, Roland Rentner 63 Jahre



Knebel, Norbert Immobilienmakler 53 Jahre



Held, Gerd Rentner 69 Jahre



Köhl, Bettina Sozialpädagogin 32 Jahre





Kolbe, Cordula Gesundheits- und Krankenpflegerin 61 Jahre



Kowal, Chris Rechtsanwalt 43 Jahre



Lutz, Julia Pharmaziestudentin 26 Jahre



Strobl, Paul Student 21 Jahre





Thoma, Hans-Jürgen Rentner 69 Jahre



Wilke, Jörg Programmierer 37 Jahre

Im Kirchenvorstand gibt es Vieles zu bereden ...



Ich wünsche dir die zärtliche Ungeduld des Frühlings, das milde Wachstum des Sommers, die stille Reife des Herbstes und die Weisheit des erhabenen Winters.

Irischer Segenswunsch



Unser Kirchenfenster mit Wunsch für den Weg durch die Corona-Zeit.

Wenn sie auch nicht mehr namentlich aufgeführt werden, so werden unsere Geburtstagsjubilare (wenn es die Corona-Lage zulässt) von Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstkreises oder dem Pfarrer zuhause besucht - bzw. die Urkunde abgegeben.



und wünschen allen "Geburtstagskindern" viel Glück und Segen!

Neujahrsgruß 2021

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

ein ganz außergewöhnliches Jahr ging zu Ende. Vor gut einem Jahr hörten wir kurz nach Weihnachten 2019 von einem neuartigen Virus und in der Zwischenzeit ist er auf der ganzen Welt verbreitet, viele sind erkrankt oder gestorben, aber auch viele nehmen diesen Virus nicht ernst genug. Ängste, Ohnmacht und Unsicherheiten machen sich breit. Wir versuchen verantwortlich und respektvoll zu handeln und haben vieles neu entwickelt.

Trotz Lockdown und dreimonatiger Studienzeit von Pfarrer Merbitz-Zahradnik konnten wir vieles voranbringen, wie die Sanierung des Brunnens vor unserer Kirche, die Renovierung der Außenhülle des alten Pfarrhauses, die Umstellung auf Energiesparleuchtkörper in Kirche und neuem Gemeindehaus, der Einbau einer Videokamera in unsere Kirche und die Sanierung unserer Audioanlage, um nur die wichtigsten Anliegen zu nennen.

So danken wir herzlich allen, die mit viel Engagement, Herzblut und Liebe helfen diese schwere Zeit zu bewältigen. Vielen Dank Kirchenvorstand für die Anschaffung einer Videokamera Aufrüstung unserer Audioanlage in der Kirche, dass wir jetzt Gottesdienste streamen können und für das Mitanpacken bei den Hygieneregeln bei den Gottesdiensten. Vielen Dank an die Konfirmanden für die Gestaltung der über 150 Grußkarten für die Senioren in den beiden Seniorenheimen und zu Hause und für das Verteilen der Überraschungspakete für die Kinder zu Weihnachten. Vielen Dank dem Team von Krabbelgottesdienst und Kinderkirche für die Sankt-Martins-Aktion und die Weihnachtspäckchen, vielen Dank für Pfingsten zum Mitnehmen, Nikolaustüten, Anregungen und Ideen, Vielen Dank für alle mutmachenden Nachrichten per WhatsApp oder Email. Vielen Dank für alle Hilfe bei den Konfirmationen und Taufen in der Kirche oder im Garten. Vielen Dank an unsere Sekretärinnen Frau Sigmund-Löbig und Frau Schultheis, dass die vielen zusätzlichen Aufgaben so gut bewältigt worden sind, an unsere Küsterin Frau Strobl für das schöne Schmücken der Kirche, unseren Hausmeister Herrn Woitoschek für das Pflegen unserer Außenanlagen. Vielen Dank unserem Kantor Ulrich Kuhn für die tolle musikalische Unterstützung und allen Mitarbeiterinnen und Helfern in unserer Kindertagesstätte für die aufopferungsvolle Arbeit in diesem so ganz anderen Jahr. Vielen Dank an unsere Gemeindepädagogin, die versucht den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten. Einen besonderen Dank möchte ich auch an Nicholas Bennett ausdrücken für die vielen Stunden an technischer Unterstützung und an Max Spannagel für seine Hilfe bei der Homepage und an Hans-Jürgen Thoma für alle aktive Fürsorge für unsere Gebäude. Danke an die Teams für Krippenaufbau und dem Stellen des Weihnachtsbaums. Danke für die vielen Anregungen von unserer stellvertretenden Vorsitzenden im Kirchenvorstand Yvonne Bennett für alle Ideen, alles Zupacken und Mithelfen.

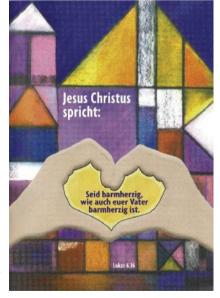
Ein herzliches Dankeschön für die Mitglieder vom Posaunen- und Kirchenchor für das Durchhalten in dieser so schwierigen Zeit. Ein großes Dankeschön geht an die katholischen Schwestern und Brüder unter der Leitung von Frank Blumers für das herzliche und geschwisterliche Miteinander und an unser Dekanat unter der Leitung von Joachim Meyer und Dr. Michael Vollmer für alle Unterstützung.

Seit Impfbeginn warten wir alle sehnsüchtig, dass wir in unser gewohntes altes Leben wieder zurückkommen können. Doch wir werden noch Geduld und Ausdauer brauchen bis wieder so etwas wie "normales Leben"

möglich sein wird.

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" zeigt uns einen guten Weg.

Vieles kann besser, schneller, effektiver gemacht werden! Doch Besserwisserei hilft uns jetzt nicht wirklich weiter. Mit anzupacken, wohlwollend das Engagement der anderen wert zu schätzen und mit Verständnis und Mitgefühl, aus einem liebenden Herzen, mit zupackenden Händen und aufbauenden Worten nach vorne zu blicken, kann uns helfen, der Pandemie und der wachsenden Verzagtheit entgegen zu



treten und barmherzig mit unserem Gegenüber um zu gehen.

Als Christen wissen wir uns geborgen in Gottes Hand. So wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2021, Gesundheit, Geborgenheit, Freude und Gottes Segen!

Herzlichst - Stellvertretend für den Kirchenvorstand Yvonne Bennett & Michael Fornoff & Michael Merbitz-Zahradnik

STICHWORT KARWOCHE

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schließen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen "Grunen", dem "Greinen" oder Weinen.

Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. "Kara" bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

PALMSONNTAG: 28. März

GRÜNDONNERSTAG: 01. April

KARFREITAG: 02. April



"Siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuß?" (*Lukas* 22, 47f.)

(aus des Pfarrers Postkartensammlung: "Der Verrat" - Oberammergauer Passionsspiele 1922)

STICHWORT: OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.

OSTERN: 04. / 05. April

Der österliche Jubelruf: Der HERR ist auferstanden! ER ist wahrhaftig auferstanden!

Unser geschmückter Altar zu Ostern (Aufnahme vom vergangenen Jahr)



STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger "aufgehoben" wurde (Apostelgeschichte 1,9): "Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken." Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: "aufgefahren in den Himmel", bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus "bei Gott ist".

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: "sky" (profan) und "heaven" (religiös).

Himmelfahrt: 13. Mai

Wenn bis dahin Corona-bedingt möglich:

10.30 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in Münster, Ort: N.N.

STICHWORT: PFINGSTEN

Pfingsten ist das "Fest des heiligen Geistes" und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort "pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: "Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen" (Apostelgeschichte 2,4).

Pfingsten: 23. / 24. Mai 2021





Am Pfingstfest 2014 wurde die Bosch-Chorraum-Orgel feierlich und offiziell im Gottesdienst "begrüßt". Zu Beginn durchaus auch mit kritischen Äußerungen bedacht, ist sie schon bald zu einer musikalischen "Perle" geworden und heute gar nicht mehr wegzudenken. Diese ehemalige Haus-Orgel erinnert uns auch an den 2013 verstorbenen Vor-Besitzer. Unser langjähriger Organist Erich Daub wäre jetzt am 03. Februar 2021 neunzig Jahre alt geworden.



Im April 2021: 500 Jahre Reichstag in Worms

Der Mönch und der Kaiser – in keinem der klassischen Lutherfilme fehlt ihre Begegnung auf dem Wormser Reichstag 1521. Gegen Luther war im Januar 1521 der Bann erlassen worden, er war als Ketzer gebrandmarkt. Der Kaiser hatte die Reichsacht mit dem Scheiterhaufen zu vollstrecken. Doch sein Landesfürst Friedrich III. (der Weise) setzte durch, dass Luther vor Kaiser und Reich erscheinen und gehört werden sollte. Am 17. und 18. April 1521 wurde der Wittenberger Professor auf den Reichstag in den Wormser Bischofshof

gebracht, wo vor Fürsten, den sandten und zahlträgern des Reiseiner Schriften Doch Luther wi"Wenn ich nicht der Schrift oder Vernunftgründen



Kaiser, Kurfürsten, päpstlichen Gereichen Würdenches der Widerruf gefordert wurde. derrief nicht:

mit Zeugnissen
mit offenbaren
besiegt werde, so

bleibe ich von den Schriftstellen besiegt, die ich angeführt habe, und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort. Denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilen allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt und sich selbst widersprochen haben. Widerrufen kann und will ich nichts, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen."

In einem späteren Wittenberger Druck sind die sieben Worte eingefügt, die später mannigfach zitiert wurden: "Hier stehe ich, ich kann nicht anders."

In den Reichstagsprotokollen und in Luthers Aufzeichnungen findet sich diese Formulierung nicht. Und doch ist ihre Wirkung kaum zu übertreffen: Mit Luthers Weigerung endet das Mittelalter und das in Jahrhunderten gewachsene Verhältnis von Kaiser und Kirche.

Allein das in Gott und an die Heilige Schrift gebundene Gewissen ist für Luther die Instanz, die über Wahrheit und Widerruf entscheidet. Keine menschliche oder kirchliche Autorität, kein Konzil und weder Papst oder Kaiser können die Gewissensbindung aufheben – es sei denn, sie haben überzeugende Argumente. Der Ketzer überlebt auf der Wartburg, seine Lehre bis heute.

Erfochten wird in Worms 1521 das Recht auf eine abweichende Überzeugung, die gegen die höchsten Instanzen des Reiches Wahrheit beansprucht: Dies bahnt den Weg zur modernen Pluralität.

Luthers Plädoyer ist ein Sieg der inneren Freiheit, die kein Scheiterhaufen verbrennen kann.

Text: Uwe Rieske / Foto: Michael Tillmann

Sonntag, 18. April - 9.30 Uhr ZDF– Fernsehgottesdienst "500 Jahre Reichstag in Worms"



Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN! Seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. *Psalm 113, 3f.*

Ein besonderer Sonnenuntergang mmz-foto

Ein fotografisches: Was war?!



Weihnachtsbaum im Chorraum



Links und oben: Weihnachten zum Mitnehmen am 25. Dezember 2020



Etwas farbige Illumination in trister Corona-Zeit



Herzliche Grüße von Dekan Joachim Meyer zur Gemeindeversammlung am 10. Januar 2021



Corona-Hygiene-Abstand im Kirchenschiff zur Gemeindeversammlung



Es hatte doch tatsächlich auch mal geschneit und die Welt für kurze Zeit ein bisschen heller gemacht!

So geschehen am 17. Januar 2021

Diesen Blick brachte Nicholas Bennett von einem "Ausflug" auf den Kirchturm mit. Auch die Kerze (unten) aus dem ökumenischen Kirchentagsgottesdienst am 07. Februar hat er im Bild festgehalten.

"Predigtsplitter" aus den Worten von Pfr. Frank Blumers:

Angerührt sein von Christus, verwandelt den Menschen. Auch im Hier und Jetzt leben wir mit der Einladung Gottes und der Verheißung des kommenden Reiches Gottes.

Schaut hin!

Mit Christus gestärkt kommen wir auch durch diese "verrückte" Zeit. Bleiben Sie gesund: Innerlich und äußerlich!



Danke allen Unterstützer/innen für ihre Weihnachtspäckchen!





Das Dankeschön kommt spät und doch von ganzem Herzen. Ich bin sehr dankbar, dass im letzten Jahr 123 Päckchen für notleidende Kinder in Osteuropa gespendet wurden. Das ist ein tolles Ergebnis! Es war eine Überraschung als die Anzahl der Päckchen wuchs und wuchs

und wir letztendlich das Ergebnis des Vorjahres sogar noch übertroffen haben. Und das trotz Corona und erschwerter Bedingungen.

Das ist wirklich großartig und dafür sind wir allen unseren Helfern und Unterstützern sehr dankbar. Wir haben 2006 damit begonnen, Weihnachtspäckchen für

Kinder in Osteuropa zu sammeln. Damals waren es 32 gespendete Päckchen. Aber schon 2008 hatten wir unser bisheriges Rekordergebnis: 174 Päckchen!

Wenn ich die Ergebnisse aller Jahre zusammenzähle, komme ich auf 1806 Päckchen, die in unserer Kirchengemeinde für Kinder in Osteuropa gesammelt wurden. Dabei fehlen noch ca. 100 Päckchen, da ich in einem Jahr die genaue Zahl nicht notiert hatte.

es einen Kreis von Menschen gibt, die unsere Aktion schon seit vielen Jahren treu unterstützen. Ich werde oft schon im September angesprochen, ob es denn an Weihnachten wieder Päckchen gesammelt werden. Es sind vor allem diese Menschen, die uns Mut machen, jedes Jahr diese Aktion wieder in Angriff zu nehmen.

Aber es ist auch schön zu sehen, dass immer wieder Menschen neu dazu kommen. die durch die Presse oder durch Freunde und Bekannte von unserer Aktion erfahren haben. Ihnen allen möchte ich danken. Dafür, dass sie Zeit, Kraft, Geld und viel Liebe investiert haben, damit Kinder Weihnachten feiern können. Denn hinter ben, weiterzugeben an andere. all diesen Zahlen, die ich genannt habe, Päckchen aus Deutschland ein kleines sind. oder großes Wunder bedeuten. Denn die-

Das alles ist nur möglich geworden, weil se Päckchen zeigen ihnen: da gibt es ja Menschen in einem weit entfernten Land. die denken an mich und die meinen es gut mit mir, obwohl sie mich gar nicht kennen und sehen. Und vielleicht hilft ihnen diese Erfahrung, an die Liebe eines großen Gottes zu glauben, den sie auch nicht sehen können, der es aber auch gut, sehr gut, mit ihnen meint und gerne in ihren Herzen wohnen würde. Denn das ist ja der tiefste Sinn von Weihnachten: Gott kommt in diese Welt, weil er Menschen sucht, die ihn in ihre Herzen einziehen lassen.

> Und darin besteht ja auch der tiefste Sinn unserer Weihnachtspäckchen-Aktion: Die Liebe Gottes, die wir selbst erfahren ha-

Ich hoffe, dass auch Sie bei der nächsten stehen ja einzelne Kinder, für die diese Aktion Ende dieses Jahres wieder dabei

Dieter Frank

Glockenförderverein trotzt dem Corona-Virus

Das vergangene Jahr war in der nun fast zweijährigen Geschichte unseres Vereins nicht das beste, aber trotzdem das bisher erfolgreichste, zumindest, was die Finanzen betrifft. Bis auf die beiden Krimi-Aufführungen in unserer Kirche im Oktober mussten zwar alle anderen geplanten Veranstaltungen abgesagt werden, was unsere Finanzplanung ganz schön durcheinander gewirbelt hat. Weder konnte das Rudelsingen veranstaltet werden und unsere Teilnahme am Kürbismarkt war dann auch nicht möglich. Und trotzdem: Wir als Vorstand sind nicht unzufrieden mit unserem Kontostand! Dank unserer großzügigen Mitglieder und der vielen spendenfreudigen Menschen in Groß-Zimmern und auch anderswo sind es inzwischen über € 47.000.- geworden, die uns unserem Ziel, am Reformationstag 2025 die neuen Glocken läuten zu lassen, ein ganzes Stück näher gebracht haben.

aus an Hajo Rautenberg, den Autor des erwähnten Krimis, der zusammen mit seiner Familie und Freunden sein Riesen-Equipment in der Kirche auf- und abgebaut und selbstlos sämtliche Einnahmen aus den beiden Veranstaltungen unserem Verein zur Verfügung gestellt hat. An beiden Tagen war unsere Kirche ausverkauft (Leider konnten nur 60 Plätze angeboten werden) und dem Beifall nach zu urteilen

Ein ganz besonderer Dank geht von hier kam sein spannender Krimi sehr gut beim Publikum an. Hajo ist inzwischen dabei, einen weiteren Kriminalfall zu untersuchen, der sich rund um Kirche und Glockenförderverein zugetragen haben soll. Leider konnte ich keine weiteren Informationen aus ihm herauskitzeln, sodass wir alle bis auf weiteres auf die Folter gespannt bleiben müssen. Ich hoffe, dass wir in der zweiten Jahreshälfte eine weitere Uraufführung erleben werden.

Unser Bild zeigt eine von drei Eisenglocken aus der evangelischen Kirche in Burgberg/ Siebenbürgen, aus der die Familie meiner Frau Brigitte stammt. Diese Glocken sind 1923 installiert worden, also in einer Zeit, in der es sich nicht nur in Deutschland. sondern auch in Rumänien nach einem kurz zuvor beendeten Weltkrieg bestimmt nicht gerade ohne Sorgen leben ließ.

Jürgen Günster



Unsere Spendenkonten lauten:

Sparkasse Dieburg DE50 5085 2651 0138 1089 72 Volksbank Odenwald: DE75 5086 3513 0005 4955 55

CARTOONS aus der Gemeindebriefpublizistik (gep)

Humor ist, wenn man trotzdem lacht (... und hofft): Auf dass













Literaturvorschlag

Die Frauenverbände in Nassau und Hessen haben auch in der Zeit des Nationalsozialismus ihre Arbeit fortgeführt – trotz

Verboten und Kontrollversuchen durch kirchliche und staatliche Behörden. Als freie Verbände standen sie auf der Seite der Bekennenden Kirche, blieben jedoch organisatorisch stets unabhängig. Wie ist ihnen dies gelungen?

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. hat eine Studie herausgegeben, die dieser Frage nachgeht und damit eine wichtige Forschungslücke

schließt. **Erstmals** Material a115 den Kontext der im Kirchenpolitik gearbeitet, welch undie Frauenverhände Damit liefert die Stu-Beitrag zur Bewerbandsarbeit in die-"Mit der vorliegen-Christiane Drewelloge Arbeit der Erfasder Evangelischen Nassau weiter", so Melanie Beiner, Leiche Dienste in der EKHN. "Ich der rinnen und Lesern, in die ganz konkret



wurde umfangreiches Jahren 1933 bis 1945 deutschlandweiten sichtet und herausgeverzichtbare Arbeit in dieser Zeit leisteten. die einen wichtigen tung der Frauenversen Jahren.

den Studie führt Merkel ihre langjährisung der Geschichte Frauen in Hessen und Oberkirchenrätin Dr. terin Dezernat Kirchli-Kirchenverwaltung wünsche allen Lesedass sie den Einblick geschilderten, beweg-

ten und zeitweise sich überschlagenden Ereignisse in der Geschichte der Ev. Frauenverbände zwischen 1933 und 1945 mit Spannung und Interesse lesen, das Wissen über die Ev. Frauenarbeit sie bereichert und die Auseinandersetzung mit der Bedeutung dieser Arbeit und der Wirkung der Leitungsarbeit der Frauen den Blick für die Evangelische Frauenarbeit heute schärft".

Christiane Drewello-Merkel:

Ev. Frauenverbände in Nassau-Hessen 1933-1945

Hrsg.: Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Justus von Liebig Verlag, Darmstadt, 332 Seiten, 22,80 Euro

ISBN: 978-3-87390-451-4

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.

Informationen: Geschäftsstelle des Landesverbands EFHN, Tel. 06151 6690-166

info@evangelischefrauen.de

Ein Projekt für die Post-Corona-Zeit?



Vorschau: Mitarbeiterschulung – JULEICA-Kurs in den Osterferien

In den Osterferien, vom 06. bis 10. April 2021 veranstaltet die Jugendstelle des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald einen JULEICA- Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter 15 – 25 Jahre. Die Jugendleitercard (JULEICA), die durch die Teilnahme an dem Kurs erworben werden kann, ist ein bundeseinheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In dem 5-tägigen Kurs werden pädagogische, psychologische und aufsichtsrechtliche Themen behandelt die für Mitarbeiter*innen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit wichtig sind. Darüber hinaus geht es auch um die Planung von Projekten, um Spielund Freizeitpädagogik und um Fragen des Glaubens. Fünf inspirierende Tage, in denen viel Neues kennen gelernt und ausprobiert werden kann.

Der Kurs findet ohne Übernachtung an verschiedenen Orten im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald und Umgebung statt. Das Kursprogramm und die Aktivitäten werden den aktuellen Hygiene- und Schutzkonzepten angepasst.

Die Teilnahme kostet 50,- €. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dekanatsjugendreferentin Manuela Bodensohn Tel: 06078 / 7825925 Manuela.bodensohn@ekhn.de Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar Tel: 06078 / 7825911 Rainer.Volkmar@ekhn.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Weihnachtswerkstatt 2020

hat die denn stattgefunden?

Ja, aber ganz anders wie normal, nämlich in Tüten! Was bedeutet das denn?

Das Vorbereitungsteam der Weihnachtswerkstatt hatte sich verschiedene Bastelprojekte überlegt, welche die Kinder auch zu Hause umsetzen können.

So war in der Tüte zum Beispiel Bastelmaterial um eine

Pop-Up Weihnachtskarte zu gestalten oder eine Weihnachtskugel mit Fingerabdrücken im Rentier-Design, einen Holztannenbaumanhänger oder einem Süßigkeitenschlitten.



Die Tüten wurden an alle Kinder verteilt, die sich angemeldet hatten oder im vergangenen Jahr angemeldet waren. Zwar fiel in diesem Jahr der persönliche Kontakt aus, dafür konnten aber fast 35 Kinder daran teilnehmen. Das Vorbereiten, Zusammenpacken und Verteilen der Tüten war zwar fast so aufwendig wie die Durchführung einer "normalen" Werkstatt, aber die vielen begeisterten Rückmeldungen

haben uns ermutigt daran festzuhalten und auch eine Frühlingswerkstatt in Tüten anzubieten. Steffi Schäfer, Gemeindepädagogin



Kinderseiten

Ein Vater braucht Hilfe

Ein Vater liebte seinen kleinen Jungen sehr. Aber eines Tages wurde der Junge sehr, sehr krank. Der Vater sammelte Heilkräuter, aber sie halfen nicht. Kein Arzt konnte helfen.

"Nein, er darf nicht sterben!" denkt der Vater verzweifelt.

Da hört wieder er von einem Mann, der Jesus heißt. Von dem wird erzählt, dass er den Menschen hilft und sogar Kranke gesundmachen

kann. Und sofort macht er sich auf einen langen Weg, um Jesus zu suchen. Endlich findet er Jesus: "Komm Jesus!", ruft er. "Geh mit und hilf meinem Sohn. Mach ihn wieder gesund. Schnell!"

Doch Jesus antwortet: "Ihr wollt immer nur Wunder sehen, sonst glaubt ihr mir nicht." Der Vater ruft: "Bitte Jesus, komm mit. Sonst stirbt mein Sohn!"

Aber Jesus geht nicht mit. Er sagt nur: "Geh! Geh wieder nach Hause. Dein Sohn wird nicht sterben. Dein Sohn wird wieder gesund!"



Und der Vater glaubt Jesus. Er vertraut ihm. Er weiß: Was Jesus sagt, das geschieht.

Er geht den gleichen langen Weg wieder zurück. Es ist noch ein ganzes Stück, da kommen ihm seine Diener entgegen. Sie winken und lachen: "Komm schnell heim. Deinem Sohn geht es schon viel besser. Er ist nicht mehr krank!"

Der Mann denkt: "Ja, Jesus hat Recht gehabt, ihm kann man vertrauen." Zu Hause nimmt er seinen Sohn überglücklich in die Arme und sagt zu ihm:

"Zu Jesus kannst du immer kommen. Ihm kannst du vertrauen. Was Jesus sagt, das geschieht."

Lesefrucht: Ute Obmann-Bunte

HERR JESUS, DU bist mein Freund,

und DU bist mein Freund,

wenn ich traurig oder krank bin.

wenn mir das Leben Spaß macht,

DU bist mein Freund,

und DU bist mein Freund.

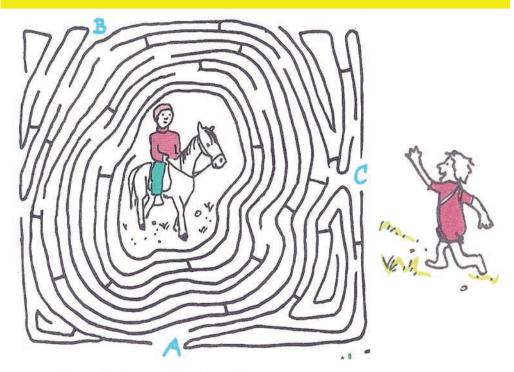
wenn ich stolz sein kann auf mich,

wenn ich versagt habe.

DU bist mein Freund alle Tage meines Lebens.

Auf dich kann ich vertrauen. DU bist mein Freund.

Amen



Hoffentlich treffe ich ihn!

Der Diener läuft seinem Herrn entgegen, um ihm eine gute Nachricht mitzuteilen. Hilfst Du ihm den richtigen Weg (A-B-C) zu finden?

Ute Obmann-Bunte

Termine und Veranstaltungen März bis Mai 2021

Die Anmeldung zu einem Gottesdienst sollte immer bis Donnerstag 18:00 Uhr im Gemeindebüro (Tel: 48876) oder danach beim diensthabenden Pfarrer erfolgen.

Bitte beachten Sie:

Bei Gottesdiensten und allen Zusammenkünften von Glaubensgemeinschaften zur gemeinschaftlichen Religionsausübung ist das Tragen von medizinischen Masken (OP-Masken oder virenfilternde Masken der Standards FFP2, KN95 oder N95) in Hessen ab dem 23. Januar verpflichtend.

Freitag, 05. März

17:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Ev. Kirche.

Liebe Kirchengemeinde, durch die besondere
Situation der CORONA-Pandemie haben wir momentan KEINE geregelten
Gottesdienste

Wir haben uns deshalb dafür entschieden, außer dem Gottesdienst am 05.03.2021, keine fixen Termine in dieser Ausgabe zu veröffentlichen, da diese an das aktuelle Infektionsgeschehen angepasst werden müssen.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Andachten sowie Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde entnehmen Sie bitte der Presse, dem Schaukasten, unserer Homepage https://www.ev-kirche-zimmern.de, sowie aus den sozialen Netzwerken.

Streaming

Wenn Sie einen Gottesdienst per Live-Stream sehen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an Yvonne.bennett@kirche-zimmern.de.

Der aktuelle Link wird per E-Mail, (Für jeden Gottesdienst-Stream gibt es einen aktuellen, neuen Link) ca.15 Minuten vor dem Gottesdienst an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt. Bitte beachten Sie, dass nur Gottesdienste die in der Kirche stattfinden gestreamt werden.

Evtl. noch immer auftretende Übertragungsprobleme mit dem Ton bitten wir zu entschuldigen.

Weltgebetstag

Worauf bauen wir?

foto: gep

Schwarzes Brett (Stand: 05.02.2021)

Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021

Die Wahl wird als reine Briefwahl stattfinden. Ab dem 03. Mai sollten die Briefwahlunterlagen bei den Wahlberechtigten eintreffen. Bitte ggf. im Gemeindebüro (Tel. 48876) nachfragen. Zeigen Sie durch Ihre Wahlbeteiligung, dass Ihnen "die Kirche im Dorf" wichtig ist. Danke!

Veranstaltungen im neuen Gemeindehaus

Bis auf weiteres bleibt das Gemeindebüro (Tel. 48876) für Publikumsverkehr geschlossen. Veranstaltungen und unsere Gruppen und Kreise finden nicht statt. Die Räumlichkeiten können b.a.w. nicht für private Feierlichkeiten angemietet werden.

Das monatliche Frauenfrühstück sowie Café am Ort wird b.a.w. nicht stattfinden.

Taufen

Bedingt durch die aktuelle Situation durch das Corona-Virus dürfen Taufen in regulären Gottesdiensten nicht stattfinden.

Wir verfügen allerdings über ein Sicherheitskonzept und können Taufen in separaten Gottesdiensten in der Kirche oder im hauseigenen Garten bzw. im Freien vornehmen.

Bitte setzen Sie sich, bei bestehendem Interesse, mit uns in Verbindung um einen Termin zu vereinbaren.

Konfirmation 2022

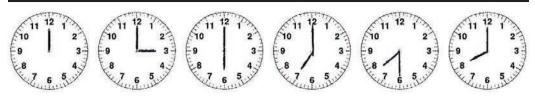
Leider können wir aktuell noch keinen Termin zur persönlichen Anmeldung zum Konfirmandenunterricht oder andere Termine anbieten. Sollten Sie noch keine Post von uns erhalten haben, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro (Tel. 48876), wir senden Ihnen die Anmeldeunterlagen dann gerne zu - bzw. schauen Sie auf unsere Homepage: https://www.kirche-zimmern.de/.

Statistisches



3.863 Gemeindeglieder verteilt auf die Bezirke: OST 2.069 und WEST 1.794

Regelmäßige Veranstaltungen ...



... zu "normalen" Bedingungen.

In der momentan herrschenden "Corona-Zeit" gelten Bedingungen, die sich kurzfristig ändern können. Bitte informieren in der Presse, auf der Homepage oder per Telefon.

Bibelgesprächskreis (mittwochs um 19.30 Uhr) Kontakt: Dieter Frank, Tel. 44255

Kirchenchor (mittwochs um 19.30 Uhr)

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor (freitags um 20 Uhr)

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Chor: "Cantare con Gioia" (monatlich samstags)

Kontakt: Thorsten Palmy, Tel. 72896

Ökumen. Ruheständlerkreis (monatl. Mittwochs um 15 Uhr)

Kontakt: Roland Hamela

Tel: 01721336299 - roland.hamela@gmx.de

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt: Marina Richter - Gola, Tel. 7487098

<u>Jugendlounge</u> (donnerstags um 18 Uhr)

Kontakt: Gemeindepädagogin Stefanie Schäfer Tel. 0176 54254018 - stefanie.schaefer@ekhn.de

Besuchsdienstkreis (zweimonatlich dienstags um 19 Uhr)

Kontakt: Marianne Habedank, Tel. 4 14 19

<u>Spendenkonto</u>: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost - bei der Sparkasse Dieburg Konto-Nr. 13002225 (IBAN: DE 03508526510013002225) BLZ 508 526 51 (BIC: HELADEF1DIE) Bitte <u>unbedingt</u> den <u>Namen</u>, <u>Adresse</u>, <u>RT 2731</u> und <u>Verwendungszweck</u> angeben.

Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden November - Dezember 2020 - Januar 2021	
Pflichtkollekten (verbleiben nicht bei uns - werden abgeführt)	885,37 €
Eigene Gemeinde (+ Allg. Gemeindearbeit 110,00 €)	602,99 €
Für den Dekanatshärtefonds	138,04 €
Brot für die Welt	575,00€
Kindertagesstätte 430,00 € / Kita Rollrasen 350,00 €	780,00€
Jugendarbeit	315,00€
Gemeindebrief "Regenbogen"	350,00 €
Anschaffung neue Kirchturmglocken	665,00 €
Frauenarbeit 300,00 €/ Seniorenarbeit 150,00 €	450,00 €
Auch an dieser Aufstellung ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen	

Impressum: Auflage: 1.200 Stück, Abonnement: kostenfrei - Spende: sehr gerne.

Dreier-Druck/ Dieburg, August-Horch-Straße 12

Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch Ehrenamtliche. Verantwortlich: Michael Merbitz-Zahradnik, Pfr. (mmz-Fotos, wenn nicht anders angegeben)

Nächster Redaktionsschluss: 06. Mai 2021. Schluss dieser Ausgabe war der 07. Februar 2021.

Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung. (Sirach 43,12a/Luther)

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro

Melanie Sigmund-Löbig

Opelgasse 2, Tel. 48876, Fax 7399030

Öffnung: Di 11 - 13 Uhr / Mi 8 - 10 Uhr / Do 16 - 18 Uhr

Kirchengemeinde. Gross-Zimmern@ekhn.de

Personal- und Rechnungswesen

Ulrike Schultheis

Pfarramt (Ost)

Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik

Otzbergring 7 Tel. 737919

mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)

Pfr. Michael Fornoff

Westendstraße 20

Tel. 42294, Fax. 738936

mfornoff@gmx.de

Kantor

Ulrich Kuhn

Tel. 497601

Küsterin

Sabine Strobl

Tel. 748359

Ev. Kindertagesstätte

Leitung: Helga Lindner

Otzbergring 9

Tel. 48663, Fax 736155

Gemeindepädagogin

für Groß-Zimmern und Dieburg

!!

<u>Homepage</u>: www.kirche-zimmern.de



VERPUTZ

TAPEZIERARBEITEN ANSTRICH

TROCKENBAU (FUSSBÖDEN

WÄRMEDÄMMUNG (

Tel. 06071/46 22 • info@steinbeck-baudekoration.de Johannes-Ohl-Straße 20 • 64846 Groß-Zimmern

■ MEISTERBETRIEB